Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 175.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 14. März 1884.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

— Verlangt: Zwei gute Möbel-Schreiner bei Emrich, Paulini & Co.

Verlangt: Beschäftigung für einen kräftigen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen in No. 377 Süd Delaware Straße.

Verlangt wird eine Stelle von einem deutschen Mädchen, in einer deutschen Familie. Näheres in der Office dieses Blattes. 21m 19

Verlangt: Ein kräftiger Junge von ungefähr 14 Jahren kann bauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Office d. Bls. 18mz

Verlangt: Arbeit für einen jungen Mann der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen 227 Georgia Straße. 19mk

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Deutschen in einer Grocery oder sonstwo. Nachzufragen No. 179 Cobourn str. 18

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Barbier. Nachzufragen im Central Garten. 18m

Verlangt: Ein tüchtiger Mann auf einer Milchfarm — nur Jemand der das Melken versteht, braucht sich zu melden. Nachzufragen 3 0 Süd Illinois St. 18mz

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker und Conditor such Stellung. Nachzufragen bei Rib. Hyelberger, 15 Süd Delaware Straße. 17mz

Verlangt: Zwei deutsche zuverlässige Frauenzimmer, welche Willens sind zu arbeiten. Dauer der Arbeit wird den rechten Personen zugesichert. City Vinegar und Pickling Co., 95 & 100 Süd Pennsylvania Straße. 17m

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. Zu hiesiger Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen: Ein Patent auf einen sehr gangbaren Artikel. Der patentirte Gegenstand ist der beste seiner Art im Markte. Der Patentirende wäre auch Willens mit Jemand in Partnership zu gehen, oder für Personen, welche den Artikel fabriziren will, zu arbeiten. Es ist dies eine ganz besonders gute Gelegenheit ein sehr lukratives Geschäft mit einigen tausend Dollars Kapital anzufangen. Nähere Auskunft wird in der Office der „Tribüne" ertheilt. 18mz

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung 2c., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Kornheilsfarbe Beringmaen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Vine Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen; Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf Wöchentliche Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe Ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schiffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

März-Feier

— veranstaltet von der —

Ind'ps Sektion, S. A. P.

— in —

Reichwein's Halle!

— am —

Sonntag, den 23. März 84.

Eintritt . . 25 Cents.

☞ Zum Schluß: Tanz-Kränzchen.

Neue Schulgebäude.

Der Schulrath wird für Bau und Vollendung von drei neuen Schulhäusern versiegelte Angebote entgegennehmen.

Genannte Gebäude werden an folgenden Plätzen aufgeführt:

1 Schul-Gebäude, Ecke Pennsylvania und Michigan Straße; No. 6 Grammar Schulgebäude, Ecke Virginia Avenue und Huron Straße. — Ein Gebäude mit vier Zimmern, Ecke Union und Shipps Straße.

Pläne und Specifikation der oben genannten Gebäude können in den Zimmern des Schulrathes, Ecke Pennsylvania und Ohio Straße, am und nach Montag, den 17. März eingesehen werden.

Es sind getrennte Angebote für die Errichtung genannter Gebäude einzureichen.

Zahlung wird, wie folgt geleistet: Entweder in baaren Ratenzahlungen im Verhältniß zu dem Fortschreiten der Arbeit auf Grund der Berechnungen durch die den Bau leitende Person, oder bloß 50 Prozent davon und der Rest am 1. Juli 1886 mit 5 Prozent Zinsen.

Die Bewerber können auf irgend einen der obigen Pläne oder auf beide Angebote machen; der Bewerber muß auch die Zahlungsbedingungen spezifiziren, auf welche hin sein Angebot erfolgt.

Formulare für Angebote werden geliefert und die Bewerber müssen ihre Bürgen und Sub-Contraktoren namhaft machen.

Der Schulrath behält sich das Recht vor, irgend welche oder alle Angebote zu verwerfen.

Die Angebote müssen sorgfältig versiegelt sein und folgende Aufschrift tragen: „Angebote für neue Schulgebäude". Dieselben sind an Chas. W. Smith Sekretär des Rathes der Schulcommissäre zu adressiren und müssen bis 4 Uhr Nachmittags am Freitag, den 21. März 1884 in der Office niedergelegt werden.

Auf Anordnung des Schulraths.

R. Browning,
Vorsitzender des Comités für Gebäude u. Grundstücke.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 14. März. Etwas kälteres Wetter, nordwestlicher Wind, steigende Temperatur.

Im Schnee begraben.

Denver, 14. März. Bei einem schweren Schneefall im Aspen Gebirge fanden Montag Nacht drei Kohlengräber ihren Tod.

Gebüßt.

St. Louis, 14. März. Matt Lewis, ein Neger, büßte heute das Verbrechen, seine Frau ermordet zu haben, am Galgen.

Trichinosis in Deutschland.

Berlin, 14. März. In vielen Theilen Deutschlands ist in Folge des Genusses deutschen Schweinefleisches die Trichinosis ausgebrochen.

Drahtnachrichten.

Die Lasker-Resolutionen.

Washington, 13. März. Das Comite für auswärtige Angelegenheiten zog heute die Lasker-Resolutionen in Erwägung.

Phelps beantragte, daß das Haus erkläre, daß es mit dem Verfahren des Staatssekretärs einverstanden sei.

Eaton sagte, das Verfahren Bismark's sei eine Beleidigung und dieselbe sollte in unzweideutigen Ausdrücken zurückgewiesen werden.

Verschiedene Ansichten wurden ausgesprochen.

Rice meinte, das Haus sei insultirt worden, und die Sache sollte nicht ausschließlich dem Staatsdepartement überlassen werden.

Es wurde vorgeschlagen, daß in den Beschlüssen ein Ausdruck der Achtung für die deutsche Nation enthalten sein sollte.

Schließlich wurde die Angelegenheit einem Subcomite bestehend aus Curtain, Eaton, Phelps und Rice überwiesen.

Die schreckliche Explosion in einer Virginia Kohlengrube bestätigt.

Lynchburg, Va., 13. März. — Weitere Nachrichten bezeichnen das Zerstörungswerk in den Kohlengruben als schrecklich und vollständig.

Die Ursache der Explosion ist noch nicht vollständig festgestellt, da aber die Einfahrt der Grube mit schlechter Luft angefüllt ist, so ist die Vermuthung gerechtfertigt, daß schlagende Wetter die Veranlassung gaben. Einzelne Personen versuchten in die Grube einzudringen, mußten aber der schädlichen Gase wegen bald wieder umkehren. Eine Anzahl schrecklich verstümmelte Leichen (circa 100) wurden aufgefunden, einzelnen derselben waren die Köpfe vom Rumpfe losgetrennt. Das Werk der Zerstörung beschränkt sich nicht lediglich auf das Innere der Grube, es wurden auch Häuser, welche 200 bis 300 Fuß von der Mine entfernt sind, über den Haufen geworfen und zerstört. Der größte Theil der Verunglückten sind Deutsche, die übrigen Italiener. Fast jede einzelne Familie im Distrikt hat Angehörige verloren und der Jammer ist groß. Die ganze Grube ist jetzt in Flammen und Wochen werden vergehen, ehe das Feuer gelöscht ist. Das Schicksal der 150 Arbeiter ist damit besiegelt und etwa so viele Familien sind dem größten Elend ausgesetzt. Pocahantes liegt 177 Meilen von Lynchburg am Fuße des Flat Top Gebirge.

Des Mordes angklagt.

Milwaukee, 13. März. James Harris, ein Farmer, der mit Vorliebe „Dime Novellen" laß, wurde heute unter der Anklage, der Mörder des am Dienstag getödteten Fred. Vierke zu sein, festgenommen.

Eine Bestie.

Normalk, O. 13. März. Frau Blinzly wurde gestern verhaftet weil sie die kleine Maggie Montgomery, die sie kürzlich einer Wohlthätigkeitsanstalt entnommen und adoptirt hat, in barbarischer Weise malträtirte.

Sie hat das Mädchen mit einer heißen Feuerzange geschlagen und dem Kinde thatsächlich die Haare aus dem Kopfe gerissen.

Die ganze Blinzly-Familie lief gestern bei dem Verhör Gefahr von der aufgeregten Menge gelyncht zu werden.

Der Diebstahl wird öffentlich.

Chicago, 13. März. Der Zahl-Clerk Frederik Diederick der St. Louis Laclede Bank ist verschwunden und mit ihm 30,000 Dollar. Der Betrüger, der sich in den besten Jahren befindet und Familienvater ist, soll sich, wie viele Andere, bisher des besten Rufes erfreut haben.

Congreß.

Washington, 13. März.

Senat.

Das Comite für Territorien empfahl die Einverleibung Dakota's als Staat.

Die Bill zur Rehabilitirung Fitz John Porter's wurde nach einer langen Debatte mit 36 gegen 25 Stimmen passirt.

Haus.

Das Haus debattirte über die Bewilligung für den Postdienst.

Per Kabel.

Bismarck und die Lasker-Resolutionen.

Berlin, 13. März. Bismarck erschien heute vor dem Reichstage und hielt eine Rede, um sein Verfahren bez. der Lasker-Resolutionen zu rechtfertigen. Er sagte, er anerkenne vollständig die gute Absicht des amerikanischen Congresses, könne sich aber nicht an den Wagen der Opposition hängen. Er fuhr darauf wie folgt, fort: „Ich hätte diese Sache nicht erwähnt, wenn mich nicht die Art und Weise der Diskussion derselben im Reichstag und die Aeußerungen Richters dazu veranlaßt hätten. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika waren immer freundschaftlich. Die Regierung hat sich bemüht, sie zu pflegen. Nach dem Kriege von 1866 und nach dem französisch-deutschen Kriege, gab uns Amerika fortwährend Beweise seiner Theilnahme, nicht nur mit dem Reiche, sondern auch mit der Person des Kanzlers.

Es hat sich nichts ereignet, um diese guten Beziehungen zu stören. Im Anfang betrachtete ich diese Lasker-Resolutionen als einen Ausdruck der Freundschaft des amerikanischen Congresses für Deutschland. Ich hätte sie dem Reichstag vorgelegt, wenn mich nicht ihre Form daran verhindert hätte. Sie beschränkten sich nicht auf allgemeine Ausdrücke der Theilnahme, sondern drückten die Ueberzeugung aus, daß Lasker's Wirken nützlich für Deutschland gewesen sei. Dieser Satz war gegen die Politik gerichtet, welche ich im Namen des Kaisers verfolgte und welcher Lasker seit Jahren opponirte. Da entsteht die Frage, ob Lasker im Rechte war, oder nicht. Wenn er Recht hatte, dann war meine Politik und die des Kaisers nicht recht. Lasker gehörte zur Opposition, welche riesiges Kapital aus Lasker's Verdiensten schlug.

Hier wurde Bismarck durch laute Rufe „Schande" unterbrochen.

Er wendete sich zornig gegen die Linke und schrie: Der Ruf „Schande" ist ein Insult und ich verlange den Schutz des Vorsitzenden. Ich hoffe meine anonymen Angreifer werden mir ihre Namen mittheilen. Sie hätten Denen Schande zurufen sollen, welche die politischen Intriguen am Grabe Lasker's führten. Als Kanzler kann ich Nichts thun ohne des Kaisers Genehmigung und man konnte nicht von mir verlangen, daß ich eine solche Resolution dem Reichstage vorlege. Lasker führte sich in Amerika als der Verfechter deutscher Freiheit gegen eine despotische Regierung die von der Person des Kanzlers vertreten wird, ein. Soll ich Bote meines Feindes sein? Selbst angenommen, daß die Amerikaner nicht genau mit unseren Verhältnissen bekannt sind, so hätte doch der amerikanische Gesandte mich vorher von der Absicht, mich zum Briefträger zu machen, vertraulich unterrichten können. Dies war nicht geschehen. Ich instruirte Eisendecker, den deutschen Gesandten in Washington, daß ich unmöglich die Resolution übermitteln könne. Dieselbe kam außerdem nicht vom Congreß, sondern vom Repräsentantenhaus. Ich beabsichtigte niemals Amerika zu beleidigen, oder die guten Beziehungen zu Amerika zu stören. Ich bin einfach nicht im Stande die Ansichten Lasker's, wie sie vom amerikanischen Repräsentantenhause angenommen wurden, zu meinen eigenen zu machen. Mein Wunsch ist, daß die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern, wie sie seit einem Jahrhundert bestanden, fortdauern, mein Verfahren wurde mir durch die Beschimpfungen, denen ich zu Hause ausgesetzt war, aufgezwungen. Preußen wies jedes Ansuchen anderer Mächte, sich durch Anerkennung der südlichen Conföderation in amerikanische Angelegenheiten zu mischen, zurück. In der That, Preußen kann das Verdienst beanspruchen, durch seine Haltung eine solche Anerkennung verhindert zu haben.

Bismarck schloß wie folgt: Dr. Hänel von der Universität von Kiel, ein Führer der Fortschrittspartei sagte vor einigen Tagen in der Debatte; Es ist zu bedauern, daß Bismark nicht ein einziges Wort des Lobes für Lasker hatte. Man macht sonst bloß den Lebenden Vorwürfe, aber Bismarck verschonte nicht den Todten.

Er, der Kanzler, sei nicht über den Todten zu Gericht gesessen, sondern Diejenigen, welche versuchten, ihn zu glorifiziren. Lasker habe ihm beständig und ausdauernd opponirt.

Dr. Hänel habe gemeint, daß man die Worte in der Resolution nicht so sorgfältig hätte wägen brauchen. Obwohl ein Austausch von Gefühlen zwischen Parlamenten durchaus nicht am Platze sei, so könne ja Dr. Hänel, wenn er wolle eine Resolution vorlegen, in welcher der Reichstag dem Repräsentantenhause Dank für seine Theilnahme sagt.

Das Erscheinen Bismark's im Reichstage wird allgemein seinem Wunsche zugeschrieben, die Freundschaft mit Amerika zu erhalten.

Angst der republikanischen Regierung vor den Prätenten.

Paris, 13. März. Marschall Mc Mahon hat den Grafen von Paris in Cannes besucht. Die vielen Gratulationen, welche den Prätenten aus Anlaß angeblichen Entrinnens aus Mörderhänden dargebracht wurden, sollen der französischen Regierung viel Kopfzerbrechen verursachen. (Wir dächten genannte Regierung hätte andere Sorgen.)

Steuer-Minus.

Paris, 13. März. Für die Monate Januar und Februar belief sich der Ausfall der direkten Steuern auf 11½ Millionen Francs.

Paris, 13. März. Nach einer Depesche des „Gaulois" soll Bacninh gefallen sein.

Aus Afrika.

London, 13 März. Die Araber haben während der letzten Sclavenjagd 1800 Kinder eingefangen.

Wieder eine Dynamit-Explosion.

London, den 13. März. In einem Hotel in Fulham, einer Vorstadt Londons, erfolgte eine Explosion. Man sucht dieselbe wieder den Feniern in die Schuhe zu schieben. Auf dem Platze fand man eine Kiste, worin sich 4 Pakete, scheinbar Patronen, befanden. Ein Mann wurde in Stücke zerrissen.

Inspektor Moser ist aus Frankreich zurückgekehrt. Es ist ihm nicht gelungen Beweise dafür zu erbringen, daß die in Paris lebenden Fenier Dynamit fabricirt, oder mit den in London stattgehabten Explosionen in Verbindung gestanden hätten. Nach Mosers Anschauung wurde das Dynamit von 9 Männern, die mit dem Dampfer „Danute" ankamen, in England eingeschmuggelt.

† Baronin Rothschild.

London, 13. März. Baronin Lionel von Rothschild, ist gestorben. Sie war die Tochter des Barons Karl von Rothschild in Neapel und wurde im Jahre 1836 mit ihrem Vetter vermählt.

Differenz zwischen Lew Wallace und dem Groß Vezier.

Constantinopel, 13. März.— Zwischen dem Gesandten der Ver. Staaten und dem Groß Vezier ist ein Krieg ausgebrochen. Unter den Instructionen seiner Regierung drang General Wallace die Pforte auf Regulirung der Petroleumfragen und anderer schwebenden Streitfragen. Der Groß-Vezier nahm dies Drängen übel und verweigerte dem Gesandten eine Audienz, da angeblich nur den Botschaftern das Recht zustehe, den Groß-Vezier jeder Zeit zu sprechen. Es erfolgte eine scharfe Entgegnung, weshalb angeblich Said Pascha die Abberufung des Gesandten verlangen will. Die Pforte kann jedoch ohne Genehmigung des Sultans nichts derartiges thun, und da dieser dem Herrn Wallace noch immer sehr freundschaftlich gesinnt ist, wird es wohl bei dem frommen Wunsche bleiben.

Schiffsnachrichten.

New York, 13. März. Angek.: Wyoming von Liverpool; St. Laurent von Havre.

Southampton, den 13. März. Angek: Salier von New York.

Marktpreise.

Weitzen—No. 1 R. $1.08; No. 2 roth, $1.01½.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 49c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 36½c; gemischt 34½c.
Roggen — 55c.
Pfeile — $15.00.
Heu — $9.50.
Schinken — 14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11½—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—16c; im Store 18c.
Butter — Creamery 35—37c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—12c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4.50, per Brl.

A. SCHMIDT'S
Buch- u. Zeitungs-Agentur.
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.

☞ Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

Vom Auslande.

— Aus Bona in Algerien kommt die Nachricht von einer merkwürdigen Naturerscheinung. Ein isolirt liegender, 2700 Fuß hoher Berg, der Dschebel Naiba, nimmt rasch an Höhe ab und um seinen Fuß herum bildet sich eine beträchtliche Aushöhlung; er ist offenbar im Versinken begriffen. Die Gegend von Bona ist übrigens schon einmal der Schauplatz eines ähnlichen Ereignisses gewesen; der über 30,000 Acres große See Fezzara existirte zur Römerzeit noch nicht, denn der heilige Augustinus, der in Bona lebte, beschreibt die ganze Gegend, ohne seiner Erwähnung zu thun und Nachforschungen in 1870 haben richtig auf seinem nur 9 Fuß tiefen Grunde die Trümmer einer römischen Stadt ergeben. Da die arabischen Traditionen nichts über die Entstehung des Sees melden, hat er sich wahrscheinlich zwischen den Jahren 500—800 n. Chr. gebildet.

— Der Attentatsversuch auf König Humbert war in der italienischen Kammer der Gegenstand einiger von der Regierung gemachten Mittheilungen. Minister Ganala erklärte, die bei dem Attentäter vorgefundene Flasche sei mit einem Bindfaden umwickelt gewesen und habe 170 Gramm Jagdschießpulver und 70 Gramm Glasscherben enthalten. Eine 10 Centimeter lange Lunte qualifizirte die Flasche als einen Explosionskörper, dessen Kraft jedoch unzulänglich gewesen wäre, um eine Beschädigung des Eisenbahnzuges zu bewirken. Es scheine sich statt um ein Attentat auf den König, um einen Angriff auf den Carabiniere zu handeln.

— In Budapest wurde eine aristokratische Spielbank aufgehoben. Die Polizei war schon seit einiger Zeit in Kenntniß von der Existenz einer Spielbank, welche von den höheren Kreisen der Gesellschaft frequentirt wurde. Nachdem die Polizei ihre Vorbereitungen getroffen hatte, begab sich ein Polizei-Concipist mit sieben in Civil gekleideten Sicherheits-Commissären nach der Wohnung des angeblichen Grafen d'Cgeville, der eben die Spielbank hielt. Die Wohnung wurde dem Commissär von dem Diener anstandslos geöffnet. Vom Vorhause aus war es ein Leichtes, in den Salon einzudringen, von welchem das eigentliche Spielzimmer nur durch eine Tapetenthür getrennt war. Dort befand sich ein junger Mann, welcher bei dem Eintritte des ihm bekannten Polizei-Concipisten schleunigst von seinem Sitze aufsprang und den im Spielzimmer Befindlichen durch die Thür zurief: „Entfernt Euch!" Kaum war dies geschehen, drehte derselbe den Schlüssel der Thüre im Schlosse um und steckte ihn in seine Tasche, während er mit seinem Körper den Eingang zu derselben verdeckte. Die wenigen Sekunden, nach welchen der junge Mann mit Gewalt von der Thüre verdrängt werden konnte, hatten genügt, um dem größten Theile der überraschten Spieler das Entkommen zu erleichtern, so daß, als die Polizei-Organe in das Spielzimmer drangen, die meisten derselben durch das Fenster die Flucht ergriffen hatten. Von den Spielern gelang es vier Personen, darunter dem Bankhalter, durch einen Sprung über ein Seitenfenster und eine anderthalb Klafter hohe Mauer noch während des Eindringens der Polizei-Organe zu entkommen. Im Ganzen waren vier Personen zurückgeblieben, deren Namen durch den Polizei-Concipisten aufnotirt wurden: ebenso wurden im Vorzimmer sieben Ueberröcke und ebensoviele Hüte vorgefunden, in welchen die Visitkarten der Eigenthümer sich befanden. Auf diese Weise gelangte die Polizei zur Kenntniß der Namen sämmtlicher Theilnehmer an dem Spiele. Der Polizeibeamte nahm das vorgefundene Baargeld, an fl. 400 in Banknoten und Silbermünzen; ferner die Karten und die zum "trente et quarante"-Spiele nothwendigen Requisiten in Beschlag. Ecquevilley wurde am Tage darauf bei der Oberstadthauptmannschaft vernommen. Der Oberstadthauptmann publicirte d'Ecquevilley nach beendetem Verhöre den Bescheid, wonach derselbe wegen Gefährdung fremden Eigenthums von Budapest ausgewiesen wird und die Hauptstadt binnen 48 Stunden zu verlassen hat.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen. Vorzügliche Bedienung.
☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

E. Dietz's
Fleisch-Laden,
No. 315 Massachusetts Avenue.
☞ Frisches gutes Fleisch zu jeder Zeit. Gute Würste, Schweineschmalz, 2c.
Indem ich meinen Freunden und Gönnern gute Bedienung garantire, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Aufträge können per Telephon ertheilt werden, und alle Bestellungen werden prompt besorgt.
Achtungsvoll
Edmund Dietz.

Ehrismann's Mühle!
Vorbereitet für alle Aufträge!
Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.
Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.

Excelsior
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.
Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimneys and breeching, feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."
Agenten für die National Tube Works Comp.
Beutle, Hähne, Maschinentheile, Hanfen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps", „Stocks und Dies", „Steam Traps", „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen, und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!
Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.
☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.
Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,
No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.
Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.
☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,
48 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,
— Groß-Händler in —
Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County
JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH. INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.
Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.
☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.
Wholesale & Retail.
☞ Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 328.